

Übung: Basiswissen Christentum. Geschichte, Riten, Dogmen.

Teil 2: 13.Jh. bis Gegenwart

5. März 2026: Papsttum / Scholastik

Dr. theol. Luzius Müller



Macht & Ämter

„kirchliches System“:

Papst ↔ Konzil



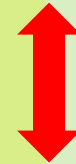
Bischof (Investitur!)
weltliche Privilegien



Abt (Investitur!)
weltliche Privilegien

„weltliches System“:

Kaiser ↔ Reichstag



Fürsten (Erbfolge)



- lokal unterschiedliche und historisch wechselnde Verhältnisse!
- starke gegenseitige Abhängigkeiten



Macht & Ämter

Investiturstreit

Streit um die Besetzung hoher kirchlicher Ämter (Bischöfe, Äbte)
ab Mitte 11.Jh.. > *Bulle adversus simoniacos*: gegen
Laieninvestitur (Simonie vgl. Apg 8), 1058

Bulle unam sanctam:

1302 Gehorsam gegen Papst heilsnotwendig (Hintergrund:
Besteuerung frz. Kleriker durch Papst oder König?)

„babylonisches Exil“ der Päpste in Avignon

1309 frz. Papst geht nach Avignon > ab 1377 Papst und
Gegenpapst, 14. Jh. > Konzil zu Konstanz 1417
(Konziliarismus vs. Papalismus)



Papstpalast in Avignon (1309 - 1417)



Macht & Recht

Kirchenrecht

Indem die Kirche zur Institution mit politischer Macht wird (u.a. Kirchenstaat in Mittelitalien), bildet sie ein eigenes Rechtssystem (Kirchenrecht): z.B. *Decretum Gratiani* (1140) – nach Vorbild des römischen Rechts

Dieses Rechtssystem wird nun fortlaufend weiterentwickelt. Es entsteht der bis heute als katholisches Kirchenrecht gültige: *codex iuris canonici (CIC)*

Im CIC wird z.B. auch die Heiligsprechung ab 13. Jh. geregelt, was wichtig war für Wallfahrten und Reliquienhandel, die im Mittelalter eine grosse, auch wirtschaftliche Bedeutung hatten.



Macht & Wissen

Scholastik

Wiederentdeckung antiker Philosophie für die Theologie:

- Glaube (Offenbarung, Bibel etc.) und Vernunft (Natur, Philosophie etc.) werden als sich ergänzende Momente verstanden (s.u. Thomas von Aquin)
- Diskussion theologischer Widersprüche mit dem Ziel der Bereinigung (Fortschritt!)
- Universitäten in Bologna und Paris ab 1200: Zentren theologischer und anderer Gelehrsamkeit in den entstehenden Städten (ausserhalb der Höfe und Klöster!)
- Fokus auf Theologie und Kirchenrecht <



Thomas von Aquin († 1274)

Dominikaner (Ordo Praedicatorum = OP)

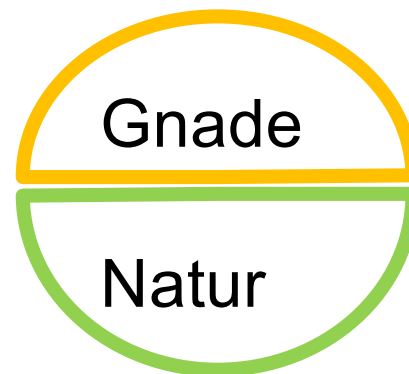
Studium in Paris und Köln (Universitäten!), lehrt in Rom, Paris u.a. Orten

Hauptvertreter der Hochscholastik

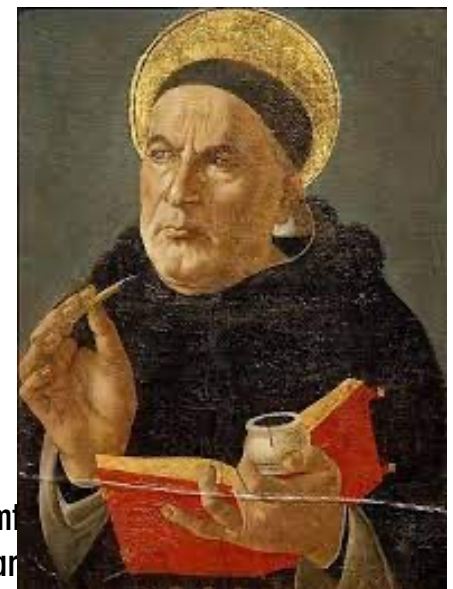
Verbindung der Theologie des Augustinus (Inhalt) mit der Philosophie Aristoteles (Form, Logik)

Hauptwerk: *summa theologiae*, Harmonie von von Natur (Vernunft) und Gnade (Offenbarung) im Sinne einer zweiteiligen Ganzheit

im 19. Jh.: Neothomismus



Sandro Boticelli 1481



Anselm von Canterbury († 1109)

Benedictiner (Ordo Sancti Benedicti = OSB)

Abt von Le Bec, Erzbischof von Canterbury

Hauptvertreter der Frühscholastik

fides quaerens intellectum (der Glaube, der den zwingenden Beweisgrund seiner selbst zu verstehen sucht)

Hauptwerke:

Proslogion u.a. mit ontologischem Gottesbeweis: Gott ist „aliquid quo maius nihil cogitari potest“



In der
Vorstellung

In der
Wirklichkeit



Anselm von Canterbury († 1109)

Hauptwerke: *cur deus homo* (warum ‚musste‘ Gott Mensch werden?)

Um die Erbsünde der Menschen gerecht zu sühnen, musste Gott (als Lehensherr) von den Menschen (als Vasallen) Genugtuung (Satisfaktion) fordern, sodass der himmlischen Rechtsordnung genüge geleistet wird. Diese Satisfaktion für alle Menschen muss:

- ein Mensch leisten (Vasall)
- der selbst ohne Sünde ist (Stellvertretung)
- der zugleich Gott ist und somit aller Menschen Erbsünde sühnen kann

Kritik: * nicht notwendig, sonst Gott unter himml. Rechtsordnung
* Mittelalterliches Lehensystem - Gottesbild?



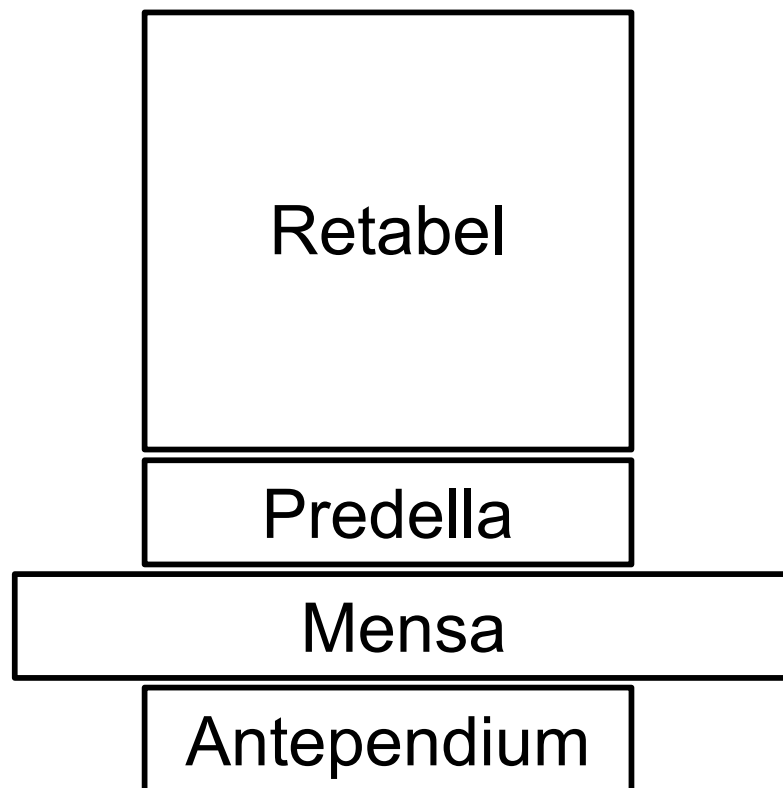
Exkurs: Sakrament (gr. mysterion): Heilmittel

- Kommunion zw. transzendentelem Gott und immanenter Welt
- Einsetzungsberichte im NT (z.B. 1. Kor 13)
- Kreuzestheologie des Hebräerbriefes: Christus, der wahre Hohepriester, bringt sich selbst als einmaliges Versöhnungsoffer am himmlischen Heiligtum dar (vgl. Versöhnungstag und Sühneopfer, Levitikus 16)
- ma. Satisfaktionstheologie (Anselm von Canterbury) und Transsubstantiationslehre (CIC)
- Der Priester vollzieht in Persona Christi (...) das Messopfer und bringt es im Namen des ganzen Volkes dar; Christus als Sakrament



Exkurs: Altar

- pagane Opferaltar bzw. Altar am Tempel
- Christentum: Tisch des Herrn
- Hoch-, Volks-, Seitenaltare etc. mit Reliquien!



Lektüre

- Ablass (Ablasspredigt Johann Tetzels & Reliquienschatz der Schlosskirche Wittenberg)

<https://unipfarramt.unibas.ch/de/downloads/lehrveranstaltungen>

